

Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 17.02.2020

Drucksache Nr. 090/2020 öffentlich

Einführung einer neuen Schulart an der Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen und an den Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen Donaueschingen - Schulversuch AVdual

Anlagen: 1

Gäste: Frau OStD Hendricks-Kaiser, Geschäftsführende Schulleiterin

Sachverhalt:

Seit Beginn des Schuljahres 2013/14 erprobt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg an beruflichen Schulen ein pädagogisches Konzept, das sich stark an den Bedürfnissen praxisorientierten Lernens ausrichtet und gleichzeitig eine Möglichkeit darstellt, bei sinkenden Schülerzahlen Bildungsabschlüsse vor Ort weiter vorzuhalten, ohne dass Kleinklassen entstehen. Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 wird der Schulversuch Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) bereits in 21 Stadt- bzw. Landkreisen in Baden-Württemberg umgesetzt.

Die Verwaltung hatte den Ausschuss im Zuge der Einrichtung der ersten AVdual-Klassen im Schwarzwald-Baar-Kreis über Konzept und Inhalte ausführlich mit der Sitzungsvorlage Nr. 179/2019 unterrichtet.

Die Landesregierung möchte diese Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf sukzessive auf weitere Stadt- und Landkreise ausdehnen und hat dafür weitere 2,4 Millionen Euro im Staatshaushaltsplan 2020/2021 zur Verfügung gestellt. Es ist das erklärte Ziel der Landesregierung, Ende 2025 eine flächendeckende Verbreitung in allen Stadt- und Landkreisen erreicht zu haben.

Nach den jetzt vorliegenden Auswertungen über die bereits bestehenden Schulversuche zu AVdual in Modellregionen liegt die Übergangsquote aus dem AVdual in ein Ausbildungsverhältnis im direkten Vergleich zu den bisherigen Vorbereitungsklassen deutlich höher. Darauf haben die beiden Ministerinnen Frau Dr. Eisenmann und Frau Dr. Hoffmeister-Kraut kürzlich auf einem Bildungskongress in Stuttgart hingewiesen (s. dazu Pressemitteilung des KM als Anlage 1).

Seit dem aktuellen Schuljahr gibt es im Landkreis an den drei Standorten Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen

sowie Robert-Gerwig-Schule Furtwangen ebenfalls die Möglichkeit, ein AVdual zu besuchen. Aus Sicht der Schulen und der Verwaltung ist das neue Konzept gut angelauten und verspricht zunehmende Erfolge beim Entstehen von Ausbildungsverhältnissen. Aus diesem Grund haben sich die Albert-Schweitzer-Schule in Villingen-Schwenningen und die Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen Donaueschingen entschlossen, ebenfalls den neuen Bildungsgang AVdual statt den bisher bestehenden Vorbereitungsklassen einzuführen. Entsprechende Vorbereitungen und schulinterne Fortbildungen finden bereits statt. Die notwendigen Gremienbeschlüsse der Schulen liegen bereits vor.

Voraussetzungen für AVdual

Voraussetzung für die Einführung von AVdual ist der Gremienbeschluss des Schulträgers, einen AVdual-Begleiter an der betreffenden beruflichen Schule einzusetzen. Zudem muss ein regionales Übergangsmanagement (RÜM) zur regionalen Projektsteuerung geschaffen werden, das aber bereits mit Einführung der ersten Klassen im Landkreis geschehen ist. Aufgabe der AVdual-Begleitung ist es, die Jugendlichen bei der Akquise, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Betriebspraktika sowie der Anschlussvermittlung in Ausbildung zu betreuen. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler während des gesamten Schuljahres im schulischen und betrieblichen Umfeld und im Bewerbungsprozess um einen Ausbildungsplatz. Ein AVdual-Begleiter kann in der Regel zwei bis drei AVdual-Klassen bis zu einer Anzahl von bis zu 40 Schülerinnen und Schüler betreuen.

Förderung des AVdual-Begleiters

Die Landesförderungen durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (WM) beträgt 60 % der anfallenden Personalkosten, höchstens jedoch 30.000 € pro Jahr und Vollzeitstelle (zwei bis drei Lerngruppen, Schlüssel ca. 1:40). Die Förderdauer ist zunächst bis zum 31.08.2022 beschränkt, soll aber mit einer hohen Wahrscheinlichkeit wieder verlängert werden.

Auswirkungen auf die Personalkosten:

Die bereits im Schulsystem arbeitenden drei AVdual-Begleiter sowie die ab dem kommenden Schuljahr neu hinzukommenden AVdual-Begleiter beim Amt für Schule, Hochbau und Gebäudemanagement erhalten zunächst befristete Arbeitsverträge gleichlaufend zu der vom Land zugesicherten Förderperiode. Pro Mitarbeiter kalkuliert die Verwaltung mit durchschnittlich 24.000 € reinen Personalkosten. Eine unbefristete Aufnahme in den Stellenplan ist aufgrund der befristeten Landesförderung seitens der Verwaltung bis auf Weiteres nicht vorgesehen.

Stellungnahme der Verwaltung:

An den Standorten Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Kaufmännische Schule Villingen-Schwenningen sowie an der Robert-Gerwig-Schule Furtwangen ist die neue Schulart AVdual gut gestartet. Die Verwaltung unterstützt auch das Vorhaben der Albert-Schweitzer-Schule und der Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen Donaueschingen, diesen Bildungsgang ebenfalls zum kommenden Schuljahr 2020/21 einzuführen. Wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Konzepts ist die intensive

und bedarfsgerechte Begleitung der Schülerinnen und Schüler, um ihre Chance auf ein Ausbildungsverhältnis zu verbessern. Aus der bisherigen Erfahrung der Schulen hängt das Gelingen des Schulversuchs entscheidend von den personellen Ressourcen der AVdual-Begleitung ab. Nur durch eine intensive Begleitung der Jugendlichen ist es möglich, auf die Jugendlichen individuell einzugehen und passgenau und schnell den richtigen Praktikumsplatz für die Schülerinnen und Schüler zu finden.

Das Wirtschaftsministerium fördert die AVdual-Begleitung mit dem empfohlenen Schlüssel von 1:40. Schulen und Verwaltungen erachten dieses Verhältnis als vernünftig. Sollte diese Zuordnung deutlich überschritten werden, müssen die personellen Ressourcen entsprechend angepasst werden. Aktuell rechnet die Verwaltung an der Albert-Schweitzer-Schule mit rund 60 und an der KHS Donaueschingen mit rund 40 Anmeldungen.

Die Verwaltung schlägt vor, in den kommenden Haushalten für die AVdual-Begleitung ausreichende Personalkostenansätze einzuplanen.

Nachrichtlich dem Ausschuss für Bildung und Soziales:

Ab dem kommenden Schuljahr 2020/21 sollen darüber hinaus an der Albert-Schweitzer-Schule in Villingen-Schwenningen folgende neue Schularten eingeführt werden:

1. Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen, Fachbereich Pflege (BFQP)

Mit der Reform der Pflegeberufe wurden die bisher im Altenpflegegesetz und im Krankenpflegegesetz geregelten Ausbildungen im Pflegeberufegesetz (PflBG) neu ausgerichtet. Ziel der Reform ist es, sowohl die Attraktivität und Qualität der Pflegeausbildung wie auch die des Pflegeberufs zu steigern.

Die schulische und praktische Ausbildung dient der Vermittlung von Kompetenzen für die selbstständige und prozessorientierte Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen. Damit wird der Wechsel zwischen den einzelnen Pflegebereichen erleichtert.

Die Qualität der Ausbildung soll durch eine bessere Anleitung und Begleitung der Auszubildenden in den Ausbildungseinrichtungen und Pflegeschulen weiter erhöht werden. Daher müssen die Praxisanleiter in den Pflegeeinrichtungen ab dem 01.01.2020 über eine Anleiterqualifikation im Umfang von 300 Stunden verfügen. Die bislang vorhandene Zahl an qualifizierten Praxisanleitern ist deutlich zu gering. Um weiterhin ausreichend Praxis-Einsatzstellen für die Pflege-Ausbildung bereitstellen zu können, ist die Qualifizierung des ausbildenden Personals dringend erforderlich.

Diese Zusatzqualifikation kann berufsbegleitend über 2 Schuljahre im Umfang von 4 Std./Woche im 1. Schuljahr und 3,5 Std./Woche im 2. Schuljahr absol-

viert werden. Räumlich könnte die Schule dies an einem Nachmittag/Woche organisieren.

An der Albert-Schweitzer-Schule gibt es bereits ein vielfältiges Angebot an Pflegeausbildungen, so dass diese neue Schulart bestens ins Profil passt und den Schulstandort stärken kann.

2. Praxisintegrierte Erzieher-Ausbildung (PiA) in Teilzeit

Seit dem Schuljahr 2014/15 bietet die Albert-Schweitzer-Schule die dreijährige Praxisintegrierte Erzieher-Ausbildung mit stetig steigenden Schülerzahlen an. Dieser duale Ausbildungsweg zum Erzieherberuf bedingt, dass die Bewerber zunächst einen Ausbildungsvertrag mit einer Sozialpädagogischen Einrichtung, in der Regel mit dem Träger eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte abschließen. Die Ausbildung erfolgt dann im Wechsel Schule und Praxis und beinhaltet auch eine Ausbildungsvergütung, die sich an derjenigen für Verwaltungsfachangestellte orientiert.

Die PiA in Teilzeit ergänzt und erweitert die Möglichkeit der zunehmend nachgefragten Praxisintegrierten Erzieherausbildung um eine Teilzeit-Variante. Dabei wird die dreijährige Ausbildungsdauer auf vier Jahre gestreckt; die praktische Ausbildung in den Einrichtungen findet nicht an drei Vollzeit-, sondern an zwei Teilzeittagen statt, die schulische Ausbildung an drei Tagen à fünf Stunden. Es sollen vor allem Berufswiedereinsteiger gewonnen und Schulfremde für die Schule akquiriert werden.

Seit vielen Jahren bildet die Albert-Schweitzer-Schule Erzieherinnen und Erzieher aus. Durch die bestehende Fachschule für Sozialpädagogik und das außerdem vorhandene zweizügige Sozialwissenschaftliche Gymnasium (SG) ist das notwendige Fachpersonal an der Schule vorhanden. Inhaltlich würde diese Schulart das vielfältige Angebot der Erzieherausbildung ergänzen und den Standort stärken. Räumlich könnte diese Schulart ebenfalls untergebracht werden.

Für die Einführung beider Schularten sind keine zusätzlichen räumlichen oder finanziellen Ressourcen erforderlich, daher war eine Zustimmung des Gremiums zu dieser schulorganisatorischen Maßnahme nicht erforderlich. Ein formelles Schulentwicklungsverfahren (RSE) musste nicht durchgeführt werden, da es sich um Schulversuche der Phase 1 gemäß §§ 22 Schulgesetz (SchG) handelt.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat der Einrichtung beider Schularten bereits zugestimmt und den Einrichtungsantrag an das Kultusministerium weitergeleitet.

Beschlussvorschlag an den Kreistag:

1. Der Kreistag beschließt an der Albert-Schweitzer-Schule in Villingen-Schwenningen und an den Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen

Donaueschingen den neuen Bildungsgang AVdual zum Schuljahr 2020/2021 einzuführen.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, Zeitvertragsstellen für AVdual-Begleiter im Verhältnis 1:40 bereits im Sommer dieses Jahres zu besetzen. Personalkosten zur Kofinanzierung der Landesförderung für die AVdual-Begleiter sind im Jahr 2020 aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren und ab 2021 in den Haushalt einzuplanen.